

# Inhalt

Danksagung . . . . .	9
<b>A. Hinführung: Subjekt, Drama, Subjekt im Drama um 1900 – Ermöglichungsbedingungen einer Relation</b>	
1. Einleitung . . . . .	13
1.1 Übersicht . . . . .	13
1.2 Vorstellung der leitenden These . . . . .	14
2. Das Drama und sein Subjektbezug: zur Forschung und Methode . . .	17
2.1 Dramen- und theaterwissenschaftliche Forschungsperspektiven . .	17
2.2 ›Subjekt‹: methodische Vorentscheidungen . . . . .	25
2.3 Das ›Subjekt‹ in der Dramenforschung . . . . .	28
3. Das ›starke Subjekt‹: Genese und Problematisierung eines Deutungsmusters . . . . .	35
3.1 Vorüberlegungen . . . . .	35
3.2 Forschung zum Subjekt – kursorischer Überblick und Positionierung . . . . .	41
3.3 Wortgeschichte(n) des semantischen Feldes . . . . .	46
3.4 Sachgeschichte ›starker‹ Subjektivität . . . . .	53
3.4.1 Sachgeschichte ›starker‹ Subjektivität vor Etablierung des neuzeitlichen Subjektbegriffs . . . . .	55
3.4.2 ›Starke‹ Subjektivität in der theoretischen Subjektphilosophie und Ästhetik . . . . .	66
3.4.3 ›Starke‹ Subjektivität in der praktischen Philosophie . . . . .	90
3.5 Problematisierungen des ›starken Subjekts‹ . . . . .	107
3.5.1 Depotenzierungen des ›starken‹ Subjekts . . . . .	109
3.5.2 Dezentrierungen des ›starken‹ Subjekts . . . . .	127

3.6 Subjektsemantische Optionen um 1900: ein Panorama . . . . .	138
4. Subjekt im Drama um 1900: Zur Plausibilisierung des Untersuchungszeitraums . . . . .	149
4.1 Dramen- und theaterhistorische Ermöglichungsbedingungen . . .	150
4.2 Subjekt im Drama um 1900: zeitgenössische Relationierungen . . .	161
4.3 Erläuterung des Untersuchungszeitraums . . . . .	174
5. Vorschau: Hinsichten der Bearbeitung der Subjekt-Semantik im Drama . . . . .	179

## B. Das Subjekt in Dramen um 1900: Analysen

1. Subjekt und Subjektivierung im Medium des Theaters? Zur Produktivität von ›Theater‹ als Kunstform und Motiv für die Subjekt-Semantik . . . . .	183
1.1 Einleitung: Theatermoderne und Subjekt-Semantik . . . . .	183
1.2 Theatralisierung des Naturalismus: Strindberg <i>Fräulein Julie / Fröken Julie</i> (1888) . . . . .	191
1.3 Ich-Obsession als Diagnose und Theater als Heilung? Wedekinds <i>König Nicolo</i> (1902) . . . . .	205
1.4 Vertreibung des ›starken‹ Subjekts vom Theater. Döblins <i>Lydia und Mäxchen</i> (1905/06) . . . . .	217
1.5 Wurstenspiel statt Welttheater: Schnitzlers Burleske <i>Zum großen Wurstel</i> (1906) . . . . .	223
2. Dramatische Depotenzierungen des Subjekts in Raum und Szenenfolge . . . . .	231
2.1 Verräumlichung des Innerpsychischen oder: Das Ich als Bühnenraum und Raumkunst . . . . .	232
2.1.1 Einleitung: Bewusstseinsvermittlung und Raum im Drama . .	232
2.1.2 Das petrifizierte Ich als Raumkunst: <i>Die weiße Fürstin</i> (2. Fassung, 1904) . . . . .	243
2.1.3 Subvertierung des gespaltenen Ich: Evreinovs <i>In den Kulissen der Seele / V kulisach duši</i> von 1912/1920 . . . . .	252
2.1.4 <i>Sehnsucht</i> (1895) – Dauthendeys panpsychistisches Gesamtkunstwerk des Bewusstseins oder: totalisiertes statt depotenziertes Subjekt . . . . .	261
2.1.5 Schönbergs <i>Die glückliche Hand</i> (1911/1913) als Kunst-Vision und Vision des Subjekts . . . . .	270

2.2	Diskontinuierliche Szenenfolgen und ihre Leistungen für die Darstellung von Subjekt-Semantiken . . . . .	283
2.2.1	Einleitung: Die <i>diskontinuierliche Szenenfolge</i> als Begriff und in der Dramenhistorie . . . . .	283
2.2.2	Theatergeschichtlicher Exkurs I: Diskontinuität und Subjekt auf der Bühne. Die Aufführungsgeschichte von »Faust« und »Woyzeck« bis hin zur Theatermoderne . . . . .	291
2.2.3	Lückenhafte Boulevarddramatik: Schnitzlers <i>Anatol</i> (1893) . . . . .	298
2.2.4	Parodie der Stationendramatik als Kommentar zur Selbstfindung des Subjekts: Kaisers <i>Von morgens bis mitternachts</i> (1913/1917) . . . . .	302
3.	Dezentrierung oder Rezentrierung? »Masse« und »Gemeinschaft« in ihrem Verhältnis zum »starken« Subjekt im Drama . . . . .	317
3.1	Die Masse und ihre Führung. Zur Problematisierung des Individuums im »Massen-Drama« . . . . .	318
3.1.1	Einleitung: Historische Semantik der »Masse« und ihre literarische Implementierung . . . . .	318
3.1.2	Theatergeschichtlicher Exkurs II: Die Bühnengeschichte der »Masse«. Einige Schlaglichter . . . . .	333
3.1.3	Masse ohne Führung: Hauptmanns <i>Die Weber</i> (1892) . . . . .	343
3.1.4	Hypertropher Individualismus und perhorreszierte »Masse«: Samuel Lublinskis <i>Peter von Rußland</i> (1906) . . . . .	360
3.1.5	Individualität <i>durch</i> »Masse«? Georg Kaisers <i>Gas</i> (1918) . . . . .	368
3.1.6	Ich-Drama zur Erlösung der »Masse«? Tollers <i>Masse Mensch</i> (1920) . . . . .	383
3.1.7	Zusammenfassender Überblick: Die Leistung der »Massendramen« für die »Frage nach dem Subjekt« . . . . .	395
3.2	Communitas und Einzelfigur. Der »Tod« des Subjekts als Ermöglichungsbedingung von Gemeinschaftsvisionen . . . . .	398
3.2.1	Einleitung: Gemeinschaft, Theatergemeinschaft, Communitas . . . . .	398
3.2.2	Verlust des Zentrums: Maeterlincks <i>Die Blinden / Les Aveugles</i> (1890) als Metadrama und Drama des Subjektverlusts . . . . .	404
3.2.3	Solipsismus versus »Menschenleben«: Hofmannsthals <i>Der Tor und der Tod</i> (1893) . . . . .	420
3.2.4	Communitas als Vor-Spiel: Rilkes <i>Spiel</i> (1898) . . . . .	433

## C. Schlussbetrachtungen

1. Rückblick: Zugänge und Ergebnisse der Arbeit . . . . .	445
2. Ausblick: Die Tode des Subjekts und kein Ende? . . . . .	449

## D. Literaturverzeichnis

1. Quellen . . . . .	455
2. Forschung . . . . .	463
2.1 Artikel aus Lexika, Enzyklopädien und Historischen Wörterbüchern . . . . .	463
2.2 Forschungstitel . . . . .	466
Personenregister . . . . .	517
Sachregister . . . . .	523